

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Hallesche Kunst- und Photographen.

Advertisement for photography services, listing names like Wilhelm Kuhn and prices for various services.

Hallesches Verordnungsblatt. Wöchentlich 50 Blätter, monatlich 150 Blätter, jährlich 1800 Blätter.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat an den König von Sachsen ein Handschreiben gerichtet, in dem er seinen Dank und seine Befriedigung ausdrückt für die treue Haltung der sächsischen Truppen...

Zum 80. Geburtstag des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Am gestrigen Sonntag vollendete Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg sein 80. Lebensjahr. Der Herzog steht sowohl hinsichtlich der Zeit als auch hinsichtlich der Zahl der Regierendensjahre...

Liselottes Heirat.

Die hübsche Gevatterin darüber haben, mußte retten, was noch zu retten war, wenn sie nicht den Verlust verlieren wollte. Mit ihrem Manne hatte sie, Sendens wegen, nach der Meinung von der Waise...

aus allen Gebieten, vornehmlich dem mitteldeutschen, mit Stimmkarten und brachte den Bestimmungen des neuen Erleger-Reglemens von vornherein großes Verlangen entgegen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt zu dem 80. Geburtstag des Herzogs: „Seine Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg vollendete am 16. d. M. sein achtzigstes Lebensjahr.“

auf allen Gebieten, vornehmlich dem mitteldeutschen, mit Stimmkarten und brachte den Bestimmungen des neuen Erleger-Reglemens von vornherein großes Verlangen entgegen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. September. (Sonderdruck) Sonnabend mit tags 12 Uhr machte der Kaiser, wie aus Dresden gemeldet wird, einen Spaziergang im Südpark und besuchte dabei die Statuen der Zeitkaiserinnen.

gar nicht interessiert. Sprechen wir also dort etwas anderem, was auch mir Vergnügen macht. „Gut, wie sie beschließen. Wie wäre es mit einem Gedanken-austausch über Altbau?“

eine Sprache, die gälte sie mir, mich vor Blick um Sinn und Verstand brächte. „Dann ist es ja ein Segen, daß ich dies Unheil nicht bei Ihnen anrichte.“

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit Quotenangabe gestattet.) Halle, 17. September.

Geldliche Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 18. September 1906, nachmittags 5 Uhr in Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Endgültige Bewilligung der zur Umbildung von Verbundlehensnachrichten in je 1 Nummer aller Bezirksblätter berechneten Mittel (Kap. XIII, § 11, 5).
2. Umbau und Erweiterung des hiesigen Siefenpauzes.
3. Errichtung einer Bedarfskassette in Glauda.
4. Antrag, über Zahlung von Kommunalabgaben seitens der Anlieger neue Entwürfe.
5. Umbauarbeiten an der Tals- und Großwässerleitung.
6. Verpflanzung der Weidenröschen zwischen Mühlweg und Blumenstraße.
7. Errichtung einer Bedarfskassette in Gasse-Troitz.
8. Festlegung eines Bebauungsplanes für das Gelände südlich der Großwässerleitung.
9. Festlegung der Straßeneinheit für den zwischen Anhalter- und Weidenstraße gelegenen Teil der Wagbergstraße.
10. Errichtung einer Stadtbibliothek und Einrichtung der Dienstleistungen.
11. Nachbewilligung zu Jubiläumsgeldarbeiten im Stadtpark-Restaurant.
12. Festlegung des Ansatz für den oberen Schulstraßen.
13. Genehmigung des Bezuges wegen Anlage eines Farnsteins.
14. Beitritt wegen Verpflanzung der Loristree.
15. Stellung wegen Verlegung der Straßenbahnweiche vor den Grundstücken Seebenerstraße 1/2 und 64.

• Halleischer Bürgerverein (S. B. V.). In der letzten Sitzung des Vereinsausschusses wurde festgestellt, daß 3. B. nach einer Anzahl von Besprechungen, die schon vor etwa 3 Monaten an der Magistrat abgehalten waren, nun diejenige noch nicht beantwortet wurde. Hierzu wurde bemerkt, daß es bei Besprechungen eine leitende Regel ist, den Antragstellern, deren Eingaben nicht fruchtbar erachtet werden können, einen Bescheid zu erteilen, aus dem wenigstens hervorgeht, daß der Antrag beim Magistrat eingegangen ist und gefestigt worden ist. In dem Bescheid wird auch die Bescheidensart angegeben. Der Vorstand wurde beauftragt, wegen der noch un beantworteten Eingaben nochmals an den Magistrat herantritt. Es wurde dann in die Beratung über die Schaffung eines Bürgervereins und Bürgervereins eingetreten. Allgemein wurde anerkannt, daß die Stadt für den landwirtschaftlich an sich schon bevorzugten Norden durch den Erwerb des Bürgervereins der Bürgervereins, hervorzuholen. Es wurde dann in die Beratung über die Schaffung eines Bürgervereins und Bürgervereins eingetreten. Allgemein wurde anerkannt, daß die Stadt für den landwirtschaftlich an sich schon bevorzugten Norden durch den Erwerb des Bürgervereins der Bürgervereins, hervorzuholen. Es wurde dann in die Beratung über die Schaffung eines Bürgervereins und Bürgervereins eingetreten. Allgemein wurde anerkannt, daß die Stadt für den landwirtschaftlich an sich schon bevorzugten Norden durch den Erwerb des Bürgervereins der Bürgervereins, hervorzuholen.

Steuereinkünfte und Vermögensgegenstände, als Steuerbeamter oder als Bürgervereinsleiter in Aufsicht zu sein. Dem Verleiher wurde anheimgegeben, weiteres in dieser Angelegenheit zu veranlassen. (Weiteres Lokales siehe in der 1. und 2. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Kamenz, 17. September. (Wolff's Bur.) Gestern vormittag fand im Gottesdienst des Prinzen Albrecht in der Hofkirche ein Trauer-gottesdienst für die evangelische Gemeinde statt. Am dem Gottesdienst nahmen die drei Prinzen, die den Weg vom Schloß nach der Kirche und zurück zu Fuß machten, nebst ihren Umgebungen teil. Nach dem Chor: Zeit ging die Laten, einen Gemeindeglieder und der vom Vikar Bege gehaltenen liturgischen Ansprache sprach Pastor von Trebst am 14. Okt. 10, 32 (Wer nicht bekannt war den Weichen, den will ich befehlen vor meinen himmlischen Vater). In ergreifenden Worten schloß der Pastor die Worte des Heimgangenen zu Kamenz, seine große Wohltätigkeit, seine Tätigkeit für den Johanniterorden und als Förderer des evangelischen Bekenntnisses. Ammalig Gemeindeglieder beschloß die Feier. Die Beerdigung der Leiche in die Hofkirche fand gestern abend statt.

• Kamenz, 17. September. (Wolff's Bur.) Gestern abend fand in der Schloßkapelle am Sarge des Prinzen Albrecht ein Trauerfeier statt, an der die Söhne des Verstorbenen, Abordnungen des sächsisch-ungarischen Truppen-Regiments Nr. 6 und des sächsischen „Braunschweig“ sowie die Umgebung des Verstorbenen und der Söhne teilnahmen. Nach dem Gesänge von „Jesus meine Zuversicht“ sprach Pastor v. Trebst ein Gebet. Dann lobten Kisten den Bestattung von dem Katafalk und trugen ihn in die Vorhalle, wo er in einem Wagenlager gestellt wurde. Von hier trugen prächtige Träger den Sarg nach dem vierhöckerigen Leichenwagen, der sich unter Glockengeläut nach der Hofkirche in Bewegung setzte. Vor dem Leichenwagen gingen die Kisten mit den Prinzen, während neben dem Sarge die Träger und hinter ihm die Prinzen Söhne und das Gefolge gingen. Auf dem Wege schloß der Truppenführer vom Kamenz mit Pastor Spatz. Eine große Menschenmenge hielt nach dem Hinmarchen des Sarges fest und ließ entzündeten Kerzen den Leichenzug vorbeiziehen. In der Kirche wurde der Sarg von den Trägern neben dem Altar niedergelegt. Pastor von Trebst sprach dann ein Gebet und erteilte den Segen. Mit dem Gesänge „Ach bleib mit Deiner Gnade“ schloß die Feier.

• Berlin, 17. September. (Wolff's Bur.) Wiederum ist in China ein Angehöriger des europäischen diplomatischen Korps ermordet worden. Wie aus Peking gemeldet wird, ist der Sekretär des sächsischen Konsulats, Emil Ziegle, der im Begriffe war, die Heimreise nach Europa anzutreten, von Unbekannten getötet und einer Summe von 7000 M. beraubt worden. Einzelheiten fehlen noch, Teile sind ein geborener Hamburger.

• Breslau, 17. September. (Wolff's Bur.) Der Kaiser beabsichtigt gestern vormittag mit den Herren des Gefolges den Gottesdienst in der St. Barbara-Kirche. Um 11½ Uhr empfing der Kaiser den mit der Begleitung des Direktors der Nationalbankung des Reichsbankens aus besetzenden Reichsbeamten Grafen von Bernburg. Nachmittags fuhr der Kaiser im Automobils nach Trebnitz und besichtigte die St. Hedwigskirche mit dem Grabmal der heiligen Hedwig, wo er vom Pastor Wiedert gehalten wurde, sowie das Kloster der Barockmönche, wo der Kaiser die heilige Hedwig besichtigte. Später fuhr der Monarch am Kaiser Friedrichs Denkmals vorbei nach Breslau zurück.

• Karlsruhe, 17. September. (Wolff's Bur.) Gestern vormittag 10 Uhr fand in der evangelischen Stadtkirche feierlicher Gottesdienst statt. Es traten dazu der Erzbischof von Breslau und der Erzbischof von Köln, Prinz Karl und sein Sohn Graf von Hessa sowie die Prinzessinnen Prinzessin und Prinzessin von Baden. Um 10 Uhr traten der Großherzog und die Großherzogin mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden ein, traten unter dem Königen der Erzherzogin die Königin und nahmer gegenüber der Kaiserin Frau. Übertragung leitete den Gottesdienst ein. Die Predigt hielt Pastor Kapp. Nach dem Hauptgebet, welches vor allem die Bitte um Erhaltung des Lebens und der Gesundheit des großherzoglichen Paares enthielt, schloß der Gottesdienst mit dem Gesänge: „Nun danket alle Gott.“

• Stuttgart, 17. September. (Wolff's Bur.) Auf der Südbahn trafen gestern zweizüge zusammen, wobei drei Personen getötet und jedoch einer verletzt, sowie mehrere Wagen zerstört wurden.

• Weidenburg, 17. September. (Wolff's Bur.) Gegenüber der Weidenburg der „Vol. Zeig.-Ag.“, daß Trepow an einem Schlaganfall verstorben sei, liegen noch zwei andere Versionen vor. Nach der einen ist die Todesursache ein Blutsturz gemeldet, die andere

behauptet — und das wird vermutlich, in Rußland wenigstens, an solchen Orten finden — Trepow ist ein Gift getrunken, das ihm von seiner eigenen Dienerschaft beigegeben wurde. Der Tod und der Kammerdiener Trepow sollen bereits verhaftet sein.

• Weidenburg, 17. September. (Vol. Zeig.-Ag.) Als mittelbare Ursache des Todes des Generals Trepow wird Angina pectoris (bei Hauptkranke vollkommenen Angina- und Bismuthengefährde) angegeben, an der der General in letzter Zeit litt. Ueber den Tod des Generals wird noch berichtet, daß Trepow sich, wie gewöhnlich, um 5 Uhr zur Erholung zurückzog. Als man ihn um 8 Uhr wieder wollte, fand man die bereits erlachte Leiche. Trepow überlebte in letzter Zeit wiederholt, er sei ohnehin ein Todeband, die Revolutionäre machten sich um seine Sorge. — An Stelle Trepows wurde der bisherige Kommandeur des Gendarmenkorps General Debusin, zum Palastkommandanten ernannt.

• Weidenburg, 17. September. (Wolff's Bur.) In Riga ist der Reichsminister für die Reichsangelegenheiten in seiner Fabel von Revolutionären beraubt und erschossen worden.

• London, 17. September. (Wolff's Bur.) Kriegsministerialrat Dalmeida kam bei einer ersten in Newcastle in ihm gehaltenen Rede über die Reichsangelegenheiten beiläufig auf die auswärtigen Beziehungen zu sprechen. Er sagte: Unsere Beziehungen zu Frankreich sind enger und immer als je zuvor, und sie haben uns in freundschaftliche Beziehung zu der russischen Regierung gebracht, ungeachtet ihrer gegenwärtigen Schwächen. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind besser, als sie vor kurzem waren. Eine der Vorformeln, fuhr der Minister fort, die auf die Beziehung Englands und Deutschlands hindeuten, ist sich zwar als Mächten, aber doch als freundschaftlichen Mächten zu betrachten, sei die Zurückziehung unserer der Hälfte der deutschen Streitkräfte aus Südafrika jenseits der Zuydwaal. In den Staaten des letzten Krieges hätten die Deutschen 15000 Mann in Südafrika gehabt, was eine gewisse Minderzahl von der neuen Leuten in England hätte ersetzen lassen. Er fuhr dann fort, in seinen Augenblick darauf gekommen zu denken, daß dabei irgend etwas Unnatürliches war; aber nun stelle es sich heraus, daß vom nächsten Monat beginnend, 7000 Mann deutsche Truppen zurückgezogen werden sollen. Das müßte Englands Wert in Südafrika erheben.

• St. Petersburg, 17. September. (Wolff's Bur.) „Zentral-Telegramm“ meldet aus St. Petersburg, daß der Kaiser von Rußland mit der Begleitung auf den Reichstagen zur Jagd an Land gegangen ist. Der Kaiser verließ die Gegend unter der Umkleung von Reshtin. Der Kaiser und die Kaiserin sind nicht auf dem Heidejagd gewesen. Der Gouverneur in St. Petersburg, von Redenburg, ist in St. Petersburg, wo der Besuch des Kaisers erwartet wird. Im Herbstjagd am 5. russische Kriegsschiffe. Aus Petersburg meldet der Kaiser mit der Kaiserin die Familie nach Petrohof ab, man erwartet aber eine baldige Rückkehr nach den finnischen Städten.

• Santiago de Chile, 17. September. (Wolff's Bur.) Freitag früh wurden vier drei Erdstöße verspürt. Nach Privatmitteilungen aus Chile, die bisher amtlich nicht bekannt sind, soll vor am 12. d. Mts. ein hartes Erdbeben, gefolgt von einem Wolkenebruch, stattgefunden haben.

• Havanna, 17. September. (Wolff's Bur.) Ein hartes Gefecht hat bei Nicano, 10 Meilen südwestlich von Havanna, stattgefunden. General Rodriguez ist nach hartem Kampfe mit den Regierungstruppen nach Havanna zurückgekehrt. Es heißt, die Aufständischen seien bei Baján, 12 Meilen südlich von Havanna, aneinandergeprengelt worden.

Explosion eines Pulvermagazins infolge Blitschlags.

• Valencia, 17. September. (Wolff's Bur.) Gestern nachmittag (schon der Blitz in das Pulvermagazin des Forts Montañon. Das Magazin lag in die Luft und zerbrach das Fort. Bei dem Unglück kamen neun Personen, darunter zwei Offiziere, drei Soldaten und vier Zivilpersonen ums Leben; etwa 25 wurden Verwundet. Die Kunden sind zum Teil gefährlich verbrannt. Fast alle Verwunden der umliegenden Dörfer wurden verstorben, die Wege fast beiseite und die Räume in einer Entfernung von 500 m aus der Erde gerissen. Wieviel Pulver explodiert ist, ist nicht bekannt; das heißt, daß es mehr als 10000 kg gewesen sind. Die Verstorben sowie ein Bataillon Infanterie befinden sich an der Unglücksstelle.

Zeantin

unverdorbenes Pulver, Baddings, Torten, verbeizte Suppen, Saucen, Gemüße, macht Kindern leicht verdaulich. 1/2 Btl. 50 Btl. in Drog. u. Apothekenverpackung. Eggert's Stärkefabrik Halle a. S.



Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Halle, Kl. Ulrichstr. 36 a. a. b.
Größtes Ausstattungs-Magazin
am Platze.

An Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, eingehende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der vorerwähnten Eingekommenen. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Überzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl imstande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer flüchtigen Abänderungen und Ergänzungen, letztere wegen Raumangabe vorgenommen, wortgetreu. Originalaufsätze, deren Unterzeichneten behördlich beglaubigt sind, liegen zur Einsicht aus und sind dringenden Gebotes, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlich beglaubigt ist dies bereits folgende:** Abweichungen von der Richtigkeit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urteilen gefunden werden, mögen Strafen nach sich ziehen. Um den Lesern die Möglichkeit zu geben, sich erst den Ausdruck der Krankheit abzuholen, sondern bei letzteren auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe zu wenden, haben wir am häufigsten vorkommenden **Symptome:** Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf säuerlichen, — Stichen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — An der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von übermäßigem Pfeifen und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Dit bestiger, unregelmäßiger Verfall, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Wangelhafter Schlaf. — Schwache Verdauung zc. zc.

Ihr Kur-Einleitung sind nötig die genaue Lebensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressiere:

Kur-Institut „Spiro spero“ Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 36d.

Herr Asthma:
Wie von ganzem Herzen dankbar ist für die Hilfe, welche mir die Herren des Institutes durch Ihre so heilsamen und vortheilhaften Beratungen gebracht haben, so sitz und freigelegt, bis ich nun ganz heil bin von meiner so schweren Herz-Asthma-Plage.
Dr. Faenzler, Altmasser i. Schlefien.

Sechs Jahre litt ich an Brustkatarrh und Atemnot, einem schrecklichen Husten, schlingeligen Auswurf, Kopfweh mit Schwindelattacken, Schlaflosigkeit, und vor Besorgnis konnte ich keine Ruhe finden. Ich beachte mich in Ihre Kur und nach dreimonatlichem Gebrauch derselben war ich von meinem schrecklichen Leiden vollständig geheilt.
August Grundmann, Bergmühle, Kleinandorf b. Gittersee, Sa.

Ich danke, es würde ichselbst von mir gekonnt sein, wenn ich es unter Heile, für den guten Erfolg Ihrer Behandlung bei meinem Lungen- und Herzleiden Ihnen meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Fugo Weyer, P. A. Gehlsbinderstr. „Hofenwälden“, Hechingen.

Meine Frau litt über 2 Jahre an Asthma. Ihre Kur hat bei meiner Frau gut gewirkt, sprechen Ihnen dafür unseren besten Dank aus und werden Ihre Kur Asthmaleiden helfen empfehlen.
Johannes Schäfer, Vießen, Kaplankassarr.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachenkatarrh:
Am Jahre 1908 erkrankte ich an Atemnot und schrecklichen Husten mit meinem schmerzhaften Niesreiz. Ich gebrauchte Ihre Kur und kann Ihnen ja meiner Freude mitteilen, daß ich mich durch dieselbe wieder ganz gesund fühle. Ihre Kur hat meinen besten Dank auszusprechen, werde ich nicht unterlassen, Ihre Kur jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen.
Eva Kempf, Gersfeld (Hörs), Kurort, Sa.

Ich bin mit Ihrer Kur vollständig zufrieden. Es geht mir jetzt um vieles besser und mein Asthmaleiden und Bronchialkatarrh hat sich in so kurzer Zeit sehr gelindert.
Friedrich Eißler, Oberlössnitz.

Viele kühnere Stunden verbrachte mir 6 Jahre lang ein Niesen-, Husten- und Bronchialkatarrh, und schließlich ich mich länger. Ihre Kur durchzuführen. Durch Gebrauch derselben wurde das Leiden von Tag zu Tag besser, welche Besserung in vollständige Heilung überlief. Ich kann

alle wohl sagen, daß ich Gott und Ihnen durch Ihre Kur meine lebens-trohen Tage zu verdanken habe.
Andreas Schürner, Köhlschlag b. Oberhofen (Bavarn).

Lungenleiden, Kehlkopfkatarrh, Lungenbluten, Brustleiden:
Vor Jahren stellte sich bei mir Husten und Auswurf ein, auch bekam ich Brust- und Rippenentzündung und seit dieser Zeit war ich nicht mehr der halbe Mensch wie früher. Durch Ihre Kur fühle ich mich aber wieder sehr wohl und habe Ihnen meinen herzlichsten Dank. Ich kann diese Kur jedem Leidenden nur empfehlen.
Mit Hochachtung Dr. Leigmann, Erfurt, Holzsteinstr. 1.

Verliefes Jahr litt ich an Lungen- und Kehlkopfkatarrh. Da wauchte ich mich an das Kur-Institut Spiro Spero und schon nach einiger Zeit fühle ich mich besser. Nach Anomalischer Kur war ich von meinem Leiden befreit. Ich gebiete Ihnen meinen herzlichsten Dank.
A. Ungewag, Weigenau, Amt Rastatt i. Württg. (Baden).

Ich bin durch Ihre Kur von meinem Lungenleiden befreit, worfür ich Ihnen meinen besten Dank auszusprechen.
Friedrich Kerst en, Schlangenhöfen, Neue Häuser (Prov. Sachsen).

Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich von meinem Leiden, Husten und Heiserkeit vollständig befreit bin und Ihre Kur hierdurch meinen herzlichsten Dank. Einnahmevoll Ihr dankbarer Herrmann Niesberg, Zangschütz, Steinhilberstr. 31 (Hörs, Sachsen).

Mit dem Erfolge Ihrer Kur bei meinem Lungen- und Kehlkopfleiden bin ich sehr zufrieden, in ich kann sagen, daß die Krankheit gelindert ist. Die Stimme ist bedeutend kräftiger geworden, während ich früher kaum ein paar Worte singen konnte. Empfangen Sie meinen besten Dank. Mit aller Hochachtung Wilhelm Böhle, P. A. Herr Otto Zangschütz, Weisenfels a. S., Wehrh. 8.

Durch Ihre Kur habe ich bei meinem Lungenleiden einen sehr guten Erfolg erzielt und kann Ihnen nun dankend zu wissen tun, daß ich jetzt wieder vollständig gesund bin und meine Arbeiten wieder verrichten kann. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Hilfe. Einnahmevoll Anna Franke, Traunschneide Nr. 132 (Wansleben b. Magdeburg).

Nach Gebrauch Ihrer Kur bin ich nun von meinem Leiden erlöst. Ihnen allein habe ich es zu danken, daß ich meine Arbeit wieder verrichten

kann, was mir doch vorher ganz unmöglich gewesen ist. Ich litt seit 4 Jahre sehr an Magenleiden, hartem Kopfschmerzen, Schwindel an Brust und Rücken, schlechter Verdauung, saurem Aufstoßen und Appetitlosigkeit, auch die Füße oft eiskalt. Nehmen Sie nochmals meine tiefgefühlten Dank für Ihre uneingeschränkte Behandlung. Hochachtungsvoll Herr Sophie Heile, Hörs b. Gersfeld (Prov. Sachsen).

Teile Ihnen hierdurch ganz ergeben mit, daß mein Leiden sehr günstig ist. Der Appetit ist besser gut und Stöße habe ich auch keine mehr. Hochachtungsvoll
Ottillie Wehlofe, geb. Kuyt, Dörsen, Bez. Magdeburg.

Ich habe keine Schmerzen mehr und fühle mich wohl und gesund. Der Appetit ist ein sehr guter, auch hat sich der Brustschmerz bedeutend gelindert, Stöße sind regelmäßig und Füße sowie Hände sind dauernd warm. Stöße, Husten und Stößen magen mich keine Beschwerden mehr zu machen, daher Ihre Hilfe wieder zu danken. Ich mich meiner Gesundheit wieder erziele, sage ich Ihnen meinen tiefsten Dank. Mit aller Hochachtung
Herr J. Ba Naude, Oberreisa (Kr. Weisenfels).

Magen- und Darmleiden:
Nach Jahren litt ich an Magenleiden, und nachdem ich viele Mittel erfolglos angewendet, gebrauchte ich Ihre Kur und bin mit Gottes und Ihrer Hilfe wieder gesund geworden. Spreche Ihnen hiermit meinen Dank aus und kann die Kur allen ähnlich Leidenden nur bestens empfehlen.
J. Döbenhoff, Einlage, P. Schimmlersdorf b. Danzig.

Ich Magenleiden und Durchfall litt ich 6 Monate und erzielte meine Gesundheit durch Ihre Kur wieder. Ich fühle mich wohl und munter. Ihre Schmeit mir und kann ich ruhig meine Arbeit wieder nachgehen. Über Ihre Kur kann ich nur meine allerhöchste Anerkennung auszusprechen.
Johann Eichenmann, Hufeckert, Kleinlössnitz b. Saarlouis.

Ungeachtet 11 Jahre litt ich an Magenbeschwerden, wie Verdauungsstörungen, Gähren, Aufstoßen, Stöße, Schlaflosigkeit. Von diesem lang-jährigen Leiden bin ich durch Ihre Kur in 4 Monaten gänzlich befreit worden. Allen ähnlich Leidenden möchte ich eine solche Kur empfehlen und bitte Ihnen hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank ab.
Frau Heiler, Anklam, Demminstrasse 40.

Jeder Deutsche
kauft wenigstens ein Los
für Karlsmarke
Jubiläums-Lotterie
Ziehung schon 6. Oktober
Bar Geld
für sämtliche Gewinne mit 99 1/2 %
3918 Gew. zus. i. W. 30000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
3915 Gew.
45000 Mark
II. Lose 10 Mk.
LOS N. M. Porto n. Liste 30 Pf.
empfehlen des General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107.

Bertha Christ
Inhaber Louis Ballin
Halle a. S., Markt 22
Im Goldenen Ring
Kinderhüte Damenhüte
Aparte Neuheiten
Modellhut-Ausstellung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, Am Güterbahnhof 2.
Färbemaschinen, beste benutzte Systeme,
„Non plus ultra“, „Belmouder“
12, — 16-27, 50
Färbemaschine „Belmouder“ Nr. 45-75
Schwedisches Schneidwerk Nr. 50-75
Färbemaschinen und Wäschemaschinen
Nr. 20, 27, 50, 45-75
Färbemaschinen Nr. 10, 50, 12, 15-30
Färbemaschinen, Färbemaschinen, Gaspöppel-
apparate.

Reinige dein Blut
Rheumatisches Licht-Haarausschlag Leber- u. Nierenleiden Wassersucht Hamorrhoiden Blutvergiftung
Apotheker Götzes
Blutreinigungstree
Nr. 150
fördert die Verdauung und regt den Stoffwechsel an.
Erschützlich in allen Apotheken.

Kindergärtnerinnen-Seminar.
Ansbildung 1 1/2-1 Jahr. Auf Wunsch Pension im Hause. Beginn des neuen Semesters am 15. Oktober. Empfehlung aller Abgehenden in stets reichl. vorh. Stoll. — Prosp. kostenfrei.
Pastor em. R. Mayer, Schulsinspektor a. D.

Lederputzcreme „Kavalier“
Das Beste vom Besten!
Willst du beste Subcreme, merke
Dir „Kavalier“ der Union-
werke!
Fabrik: Union-Augsburg.
Überall erhältlich!

Eiserne u. kupferne Kessel
von 30-400 Lit. Inhalt,
Transportable Kesselreinerungen
von 40-250 Lit. Inhalt,
empfehlen des
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, Am Güterbahnhof 2.

Küchenlampen,
2,65 bis 1,10 Rf., 95, 50, 70, 23 Pf.
60, 55, 45, 35
Zischlampen,
Rf. 12,00 bis 2,00, 1,75, 1,50 1²⁰
Hängelampen
von Rf. 45,00 bis 4²⁵
Gasglühlicht-Cylinder
von 8 Pf. an.
Strümpfe von 20 Pf. an.
C. F. Ritter, G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt
für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche, Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei und Spannerei. Mechanisches Teppich-Kloppwerk.
6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen. Abholen und Rückklopfen kostenfrei im Stadtgebiet.
Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik Fernsprecher Ammendort 20.
Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

Meine verehrten Hausfrauen, prüfen Sie den
Aechten **B**randt-**C**offee
Marke „Pfeil“
antiseptisch durch würdigen, kräftigen, reinen Geschmack. Sie werden an ihm alle Vorteile und Vorteile der „Geflügel“-Kaffeebohnen in Ihrem Haushalt verwenden. — Brandt-Coffee ist in fast allen Colonialwarenhandlungen käuflich. — Alleingiger Fabrikant Robert Brandt, Magdeburg.